

SELTENRAIN THÜRINGEN

DASEINSVORSORGE FÜR DIE DORFREGION SELTENRAIN

Ausgangslage

Die Dorfregion Seltenrain befindet sich im Norden von Thüringen, nordwestlich der Landeshauptstadt Erfurt im Unstrut-Hainich gelegen. Das ländliche Gebiet ist bis heute landwirtschaftlich geprägt und zählt zum Naturraum „Thüringer Becken“. Im Thüringer Landesentwicklungsprogramm 2025 ist das Gebiet als Übergangsraum durch zwei Raumstrukturtypen charakterisiert: 1. Räume mit ausgeglichenen Entwicklungspotenzial: Demographisch weitgehend stabiler Raum mit wirtschaftlichen Handlungsbedarfen „mittleres Thüringer Becken“ sowie 2. Räume mit besonderen Entwicklungsaufgaben: Raum mit besonderen wirtschaftlichen Handlungs- und demographischen Anpassungsbedarfen in Oberzentren ferner Lage „Raum um den Kyffhäuser“.

Die Region besteht aus sieben Gemeinden (Blankenburg, Bruchstedt, Klettstedt, Kirchheilingen, Urleben, Tottleben, Sundhausen). Sie gehören mit fünf weiteren Gemeinden und der Stadt Bad Tennstedt der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt an. Die Verwaltungsgemeinschaft vereint derzeit laut aktueller amtlicher Statistik 6.676 Einwohner. Die Dorfregion Seltenrain befindet sich im Westen der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt.

Die Grundversorgung der Bewohner wird vor allem durch das nahe Grundzentrum Bad Tennstedt sowie durch die Grundzentren Schlotheim und Ebeleben nördlich des Gebietes gewährleistet. Daseinsvorsorgeeinrichtungen und -dienstleistungen des mittelfristigen bzw. gehobenen Bedarfs, wie z. B. weiterführende und höhere Schulen, Fachärzte, Krankenhäuser und kulturelle Einrichtungen werden von den Mittelzentren Bad Langensalza und Mühlhausen, sowie dem ca. 30 km entfernten Oberzentrum Erfurt befriedigt.

Die Bevölkerungsstruktur ist parallel dem allgemeinen Trend im ländlichen Raum von Bevölkerungsrückgang und Überalterung geprägt. Weiterhin ist die Abwanderung aus der Region eines der größten Probleme. Sie ist vor allem in der fehlenden wirtschaftlichen Kraft und dem Arbeitsplätzemangel in der Region begründet.

Maßnahmen und beteiligte Akteure

Die „Stiftung Landleben“ (Lebenswert für Generationen), eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, wurde im Jahr 2011 gegründet und beabsichtigt in erster Linie die Erhaltung und Gestaltung der Region um Blankenburg, Kirchheilingen, Sundhausen, Tottleben und anderen angrenzenden Gemeinden als lebens- und lebenswerte Heimat.



Fahrt zur Apotheke (Foto: Stiftung Landleben)

In diesem Zusammenhang setzt sich die Stiftung für ein attraktives Wohnen für Jung und Alt sowie für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Umfelds ein. Sie fördert die Erziehung und Bildung, Natur- und Umweltprojekte sowie die Heimatpflege. Ein zentrales Handlungsfeld der Stiftung Landleben ist die Daseinsvorsorge.



Kinderturnen in Urleben (Foto: Stiftung Landleben)

Eines der Startprojekte ist in diesem Zusammenhang das Vorhaben „Dienstleistung Daseinsvorsorgebeauftragter“. Unter anderem finden dazu Sprechstunden in den Dörfern jeden Tag in einem anderen Ort, entweder im Gemeindebüro, einem Dorfgemeinschaftshaus oder einer Gaststätte, statt. Freitags werden die Informationen besprochen und bearbeitet. Als Medium der Kommunikation dient die „Landplausch digital“-Informationsplattform. Die Angebote der Stiftung umfassen die Vermittlung von Mobilitätsangeboten mit einem Kleinbus, organisierte Fahrten für Einzelpersonen zu Ärzten, Therapeuten, zum Einkaufen oder zur Therme nach Bad Langensalza. Die Vereine der Region können den Bus nutzen um Vereinsfahrten damit zu tätigen.

Zudem sind in der Gemeinde Sundhausen zwei neue altersgerechte Wohnungen geplant. Dafür sind Anfragen aus den Dörfern der Region eingegangen. Der Verein unterstützt bei Anträgen der Wohnumfeldverbesserung. Ein weiteres

Projekt betrifft das außerschulische Lernen. Kindern soll frühzeitig bewusstgemacht werden, wie Produkte hergestellt werden, welche Wirkung gesunde Produkte haben, warum eine Streuobstwiese wichtig ist, wie die Dinge in der Praxis funktionieren, damit sie ein Verständnis für gesunde Produkte und eine gesunde Lebens-



Weiterbildung der ehrenamtlichen Fahrer (Foto: Stiftung Landleben)

führung entwickeln. Hierbei setzt die Stiftung Landleben auf Kooperationspartner aus der Region, wie z. B. der THEPRA Landesverband Thüringen e.V., die Agrargenossenschaft e.G. Kirchheilingen und die Landfactor GmbH. Ebenso wird in Kooperation mit Gemeinde Urleben, dem Kirchheilinger Sportverein 90 e.V. und der Stiftung Landleben Kinderturnen in der alten Sporthalle in Urleben angeboten.

Eine weitere Maßnahme ist die Implementierung einer Gemeindegewerkschaft in Kooperation mit dem Landkreis Unstrut-Hainich zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung. Es werden Sprechstunden vor Ort in den Gesundheitskiosken angeboten. Die Vernetzung wird durch eine Telematikchnittstelle im Gesundheitszentrum hergestellt.

SELTENRAIN THÜRINGEN

Leistungen der Landentwicklung

Seit 2017 ist die Dorfregion Seltenrain als Förderungsschwerpunkt der Dorfentwicklung anerkannt und hat somit die Möglichkeit bis zum Jahr 2022 für ihre Projekte Fördermittel der Dorfentwicklung in Anspruch zu nehmen. Im derzeitigen Förderzeitraum erhielt die Dorfregion bisher rund 1 Mio. € Zuschuss. Insgesamt wurden die Gemeinden bisher mit ca. 2,6 Mio. € Fördergeldern unterstützt.

Das Projekt „Dienstleistung Daseinsvorsorgebeauftragte/r“ lief als Modellprojekt im Januar 2019 an und wird mit Fördermitteln der Dorfentwicklung unterstützt. Angedacht sind auch Unterstützung und Ausbau der mobilen Nahversorgung, Koordinierung einer Freiwilligenagentur zur niederschwellige Betreuung. Weiterhin kann das Projekt Daseinsvorsorgebeauftragte/r Schnittstelle zwischen Bürger, Gemeinde, Verwaltung, Institutionen, Vereinen und Unternehmen sein und somit als Mittler sowie Multiplikator fungieren.